



# FINANZIELLE ENTSCHEIDUNGEN & UNSER GEHIRN

## 5 Fakten zur Neuroökonomie



Ein finanzieller Verlust ist nicht nur ein finanzielles Ergebnis, sondern eine biologische Veränderung, welche physische Auswirkungen auf das Gehirn und den Körper hat



Die neuronale Aktivität beim finanziellen Gewinn ist mit einem Kokain Rausch gleichzusetzen!



Nach 2 Wiederholungen des selben Stimulus (Beispiel: Aktie tickt 2 mal 1 Cent nach oben) erwartet das Gehirn automatisch und völlig unbewusst eine dritte Wiederholung!



Finanzielle Verluste werden in den gleichen Gehirnregionen verarbeitet, in denen Todesangst entsteht.



Die Erwartung an guten und schlechten Zuständen ist deutlich intensiver als die eigentliche reale Erfahrung



## Reflexive & Reflektive Informationsverarbeitung

- Wir nutzen das reflexive System, um uns einen Eindruck zu verschaffen
- Das reflektive System springt ein, wenn das reflexive nicht weiterkommt
- Gut im Alltag / Schlecht bei monetären Entscheidungen!

Beispiel: "Wird die Aktie weiter steigen"?

Direkte Antwort: "Ja"

In diesem Fall springt das reflexive System ein und beantwortet eine andere Frage: "Ist die Aktie bislang gestiegen?"

Lösung: 2. Frage: "Woher weiß ich es"

-> Reflektive System muss arbeiten und objektive Wahrscheinlichkeiten und Optionen erarbeiten